

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 22-23

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ten, die turnusgemäß an die Reihe kommen. Wir haben damit eine recht gute Erfahrung gemacht. Die letzten Lehrerexerzitien fanden vom 1. bis 3. Januar 1960 im St. Johannesstift, Zizers, statt. 28 Lehrer aus der Sektion Cadi nahmen daran teil. H. H. Dr. P. Suso Braun hat dieselben meisterhaft gehalten. Alle Teilnehmer haben diese drei Tage mit Begeisterung erlebt und begannen so auf beste Art und Weise das Jahr 1960.

Mitteilungen

Exerzitien für Lehrerinnen

vom 19. bis 23. April 1960 im St. Josefs-
haus Wolhusen.

Leiter: H. H. Regens Paul Bruggisser,
Schöneck.

Thema: Leben in Christus. 1. Mit Christus leben: 'Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es'. 2. Mit Christus beten: Danksagung an den Vater, besonders in der großen Danksagung der heiligen Messe. 3. Mit Christus lehren: Mitwirkung am Apostolat der Kirche, durch Wort und Beispiel im Beruf.

Anmeldungen an das St. Josefs-
haus, Tel. (041) 87 11 74.

Christliche Bildung in heutiger Zeit

Interkonnektionelle Studientagung
vom 27. März 1960

Am Sonntag, den 27. März 1960 veranstaltet die *Katholische Volkshochschule Zürich* eine interkonnektionelle Studientagung zum Thema: 'Christliche Bildung in heutiger Zeit'. Es sprechen um 11 Uhr Dr. Theodor Bucher, Direktor des Lehrerseminars Schwyz-Rickenbach, über 'Christ-

stus, das Urbild christlicher Bildung', und um 14 Uhr Dr. Konrad Zeller, Direktor des Evangelischen Lehrerseminars Zürich-Unterstrass, über: 'Das Wort und das Hören als Zentrum aller Bildung'. Anschließend Aussprache. Schluß der Tagung zirka 16.30 Uhr. Ort der Tagung: Kurhaus Rigiblick, Krattenturmstraße 59, Zürich 6/44. Kurskarten zu Fr. 5.- und Einzelkarten zu Fr. 3.- (für Schüler, Lehramtskandidaten und Studenten halber Preis) können vorbestellt werden beim Sekretariat der Katholischen Volkshochschule, Wiedingstraße 46, Zürich 3/55. Telefon (051) 35 33 80. Abholung und weitere Karten an der Tageskasse. Bei gleichzeitiger Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 19934 Zustellung durch die Post. Gleichzeitig mit der Anmeldung zur Tagung kann die Anmeldung zum gemeinsamen Mittagessen (zu Fr. 4.-, die am Tagungsort zu bezahlen sind) erfolgen.

Bibelkurs in Einsiedeln

17. bis 23. Juli 1960

Ehrenvorsitz: Sr. Gnaden Abt Dr. Raimund Tschudy.

Veranstalter: Katholischer Lehrerverein der Schweiz und der Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz.

Kursdirektion: H. H. Seminardirektor Dr. Leo Kunz, Zug.

Thema: 'Bibel und Liturgie'.

Ausstellungen: 1. Literatur zum Bibelunterricht und zur Gestaltung der Liturgie. 2. Festliche Heimgestaltung. 3. Spiele mit liturgischem, biblischem Gehalt. 4. Unterrichtshilfen für den Bibelunterricht. 5. Bastelarbeiten und Zeichnungen von Schülern.

Kursbeiträge: Ganze Karte Fr. 30.-; Tageskarte Fr. 7.-; Einzelvorträge Fr. 2.50.

Programm

Sonntag: 17. Juli 14.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen mit Führungen. 20.00 Uhr: Feierliche Kurseröffnung mit Abendmesse.

Montag: 1. Vergegenwärtigung des Heilsgeschehens, H. H. Dr. Alois Müller, Solothurn. 2. Arten der Vergegenwärti-

gung, H. H. Dr. Leo Kunz, Zug. 3. Wie ein biblisches Spiel das Heilsgeschehen vergegenwärtigt, Elisabeth Kunz, Zug. 4. Liturgisch-biblisches Spiel, Eduard Bachmann, Zug.

Dienstag: 1. Der symbolische Vollzug des Heilsgeschehens in der Bibel und in der Liturgie, H. H. Dr. Alois Müller, Solothurn. 2. Symbolischer Vollzug und kindliches Erleben, Ehrw. Sr. Oderisia Knechtle, Ingenbohl/Herten b. Lörrach. 3. Wie symbolische Handlungen vollzogen werden sollen, Ehrw. Sr. Oderisia Knechtle. 4. Weihe an Maria als symbolische Handlung vollzogen.

Mittwoch: 1. Das Opfer im Alten Testament, H. H. Dr. Herbert Haag, Luzern. 2. Das Meßopfer in der Zeit der Kirche, H. H. Dr. P. Magnus Löhner, Einsiedeln. 3. Lektionen über biblische Opfer. Abschlußklasse: Abendmahl, Paul Rohner, Goldach; Mittelstufe: Tempelopfer, Hans Haselbach, St. Gallen; Unterstufe: Osterlamm, Abendmahl, Werner Karl Kälin, Einsiedeln. 4. Einführung in das große Welttheater von Calderon, H. H. P. Thaddäus Zingg, Einsiedeln. Anschließend Besuch der Aufführung.

Donnerstag: 1. Gesang und Wort in der Liturgie, H. H. Prof. Paul Haselbach, Altdorf. 2. Übung in Gruppen für Jugendgottesdienstgestaltung. Oberstufe: H. H. Prof. Paul Haselbach; Unterstufe: Idda Gaßmann, Immensee, 1.-4. Klasse. 3. Freier Nachmittag zum Besuch der Jubiläumsversammlung der SKB (siehe Besondere Veranstaltungen). 4. Jugendgottesdienst mit Kleinern und Größern (getrennt).

Freitag: 1. Historische Darstellung der Heilsgeschichte und zyklische Vergegenwärtigung des Heilsgeschehens im Kirchenjahr, H. H. Dr. Joh. Feiner, Chur. 2. Bibelunterricht und Kirchenjahr (Lehrplanfragen dazu), Sr. Gnaden Dr. Josephus Hasler, Bischof von St. Gallen. 3. Die Heiligen Zeiten im Lebensraum des Kindes, Maria Scherrer, St. Gallen. 4. Einsiedler Bräuche im Jahreslauf, Werner Karl Kälin, Einsiedeln.

Samstag: 9.00 Uhr Schlußgottesdienst und Aussendung, Choralamt, Sr. Gnaden Dr. Josephus Hasler, Bischof von St. Gallen.

Besondere Veranstaltungen

Montag, Dienstag, 14.00 bis 15.45 Uhr: Kurzreferate und Diskussionen in Gruppen nach Stufen getrennt.

Mittwoch, 14.00 Uhr: Zentralkomiteesitzung des KLVs im Fürstensaal. Delegiertenversammlung des Verbandes katholischer Lehrerinnen der Schweiz.

Donnerstag, 14.00 Uhr: Jubiläumsversammlung im Fürstensaal des Klosters. '25 Jahre Schweizerische Katholische Bibelbewegung'. Begrüßung durch den Zentralpräsidenten H. H. Pfarrer Franz Josef Zinniker, Luzern. Referat von Eminenz Kardinal Dr. Bernhard Alfrink, Erzbischof von Utrecht: 'Biblischer Bundesgedanke und Eucharistische Feier'.

Freitag: Orientierung über die neue Schulbibel durch Herrn Dr. Oskar Bettchart und H. H. Pfarrer Franz Josef Zinniker. Nachmittägliche Darbietungen der Firmen: Filme, Dias, Schallplatten usw.

Alle Anfragen betreffend Ausstellungen an: E. Bachmann, Untergasse 24, Zug. Weitere Programme sind bei W. K. Kälin, Einsiedeln, und Konrad Besmer, Ackerstraße 2, Zug, erhältlich.

Weil zur Zeit des Kurses noch Pilgerzüge untergebracht werden müssen, empfehlen wir dringend eine rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldung an Herrn Werner Karl Kälin, Lehrer, Einsiedeln. Als angemeldet gilt, wer das Kursgeld von Fr. 30.- einbezahlt hat, an die Kantonalbank Schwyz, Filiale Einsiedeln, Postcheckkonto VII 2577, Vermerk 'Bibelkurs'.

Pauschalpreise in den Hotels: Fr. 107.- bis Fr. 83.50.

Schweizerische Lehrerbildungskurse 1960 in Basel

organisiert durch den Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform

Einwöchige Kurse:

1. Pädagogische Besinnungswoche, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Seminardirektor Dr. F. Müller, Thun.
2. Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten, 18. bis 23. Juli. Leiter: Herr Dr. Peter Kamm, Seminarlehrer, Rombach, Herr Theodor Elsasser, Aarau.
3. Die Muttersprache in der Primar-

schule, 25. bis 30. Juli. Leiter: Herr Heinrich Altherr, Zeughausweg 6, Herisau.

4. Die Muttersprache in der Sekundarschule, 25. bis 30. Juli. Leiter: Herr Dr. Heinz Wyß, Seminarlehrer, Bern.

5. Zeichnen Unterstufe, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Alfred Schneider, Winkelriedstraße 62, St. Gallen.

6. Zeichnen Unterstufe: Fortbildungskurs, 18. bis 23. Juli. Leiter: Herr Alfred Schneider, Winkelriedstr. 62, St. Gallen.

7. Zeichnen Mittelstufe, 25. bis 30. Juli. Leiter: Herr Kurt Ulrich, Hohe-Windestraße 116, Basel.

8. Zeichnen Oberstufe, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Erich Müller, Auf dem Hummel 28, Basel.

9. Handwerkliche Techniken im Zeichenunterricht, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Willi Liechti, Blumenstraße 17, Langenthal.

10. Wandtafelskizzieren, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Hans Niedermann, Mattweg 63, Arlesheim.

11. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der 4.-6. Klasse, 18. bis 23. Juli. Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen.

12. Geometrisch-technisches Zeichnen, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Hans Fuchs, Rütistraße, Romanshorn.

13. Ästhetische Erziehung, Wanderschmuck und Schulzimmeregestaltung, 25. bis 30. Juli. Leiter: Herr Fritz Kamm, Schwanden.

14. Lebendige Sprache - befreiendes Spiel, 25. bis 30. Juli. Leiter: Frl. Therese Keller, Münsingen, Herr Heinz Balmer, Konolfingen, Herr Hansrudi Hubler, Bümpliz.

15. Sandkasten und Wandplastik, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Paul Stuber, Tesenbergstraße 34, Biel.

16. Photographie, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Prof. Hans Bösch, Falkensteinstraße 14, St. Gallen.

17. Schulgesang und Schulmusik, 18. bis 23. Juli. Leiter: Herr Bruno Zahner, Kreuzlingen.

18. Pflanzenbestimmen, mit biologischen Exkursionen, 25. bis 30. Juli. Leiter: Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm.

19. Einführung in Flora und Vegetation unserer Berge, 1. bis 6. August. Leiter: Herr Prof. Dr. M. Welten, Spiegel-Bern.

20. Peddigrohrflechten: Fortbildungskurs, 11. bis 16. Juli. Leiter: Herr Lucien Dunand, 2 avenue E. Hentsch, Genf.

21. Peddigrohrflechten: Anfängerkurs, 18. bis 23. Juli. Leiter: Herr Lucien Dunand, 2 avenue E. Hentsch, Genf.

Zweiwöchige Kurse:

22. Unterrichtsgestaltung 1.-2. Klasse, 25. Juli bis 6. August. Leiterin: Frl. Annelies Dubach, Wiesentalstraße 4a, St. Gallen-Ost.

23. Unterrichtsgestaltung 1.-2. Klasse, 25. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Hanspeter Meyer, Septerstraße 22, Basel.

24. Unterrichtsgestaltung 1.-3. Klasse, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Paul Gehrig, Greinastraße 4, Rorschach.

25. Unterrichtsgestaltung 1.-3. Klasse, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Max Wirz, Römerfeldstraße 7a, Riehen.

26. Unterrichtsgestaltung 3.-4. Klasse, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Willy Stutz, Asconastraße 11, Basel.

27. Unterrichtsgestaltung 4.-5. Klasse, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Max Schibli, Binzenhofstraße 15, Aarau.

28. Unterrichtsgestaltung 5.-6. Klasse, 25. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Kurt Spieß, Rorschach.

29. Unterrichtsgestaltung an Abschlußklassen, 25. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Albert Fuchs, Säntisstraße 19, Wettingen.

30. Französisch für Lehrer ohne Fremdsprachenaufenthalt, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Oscar Anklin, Biel, Herr Philippe Zutter, Neuenburg (Kurs in Neuenburg).

31. Entraînement aux méthodes actives, degré inférieur, 11.-23. juillet. Chef de cours: Mlle Lilly Vuille, Neuchâtel.

32. Entraînement aux méthodes actives, degrés moyen et supérieur, 11.-23. juillet. Chef de cours: M. Edgar Savary, Joux-tens VD.

33. Physik-Chemie, 25. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach.

34. Handarbeiten Unterstufe, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Heini Kern, Gott-hardstraße 9, Basel.

35. Modellieren, 25. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Charles Moser, Drosselstraße 50, Basel.

36. Schnitzen, 11. bis 23. Juli. Leiter: Herr Werner Dreier, Oberburg BE.

37. Kartonage: Fortbildungskurs, 25. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Werner Ritter, Brügg bei Biel.

Vierwöchige Kurse:

38. Metallarbeiten, 11. Juli bis 6. August. Leiter: Herr Peter Gysin, Liestal.

39. Holzarbeiten, 11. Juli bis 6. August. Leiter: Kurs a: Herr Gottfried Wälti,

Köniz; Kurs b: Herr Fritz Zimmermann, Beinwil am See; Kurs c: M. E. Ansermoz, 15 rue Beau-Site, Lausanne. 40. Papparbeiten, 11. Juli bis 6. August. Leiter: Kurs a: Herr Max Aeschbacher, Waldmeisterstraße 14a, Bern 18; Kurs b: M. Robert Meylan, 29b chemin de Montelly, Lausanne.

Kursprospekte sind bei den *Erziehungsdirektionen* erhältlich.

Anmeldungen bis zum 14. April 1960 an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons.

Lehrer-Erholungsheim Habichtshof, Neustift, Stubai (Tirol)

Die ideale Erholungsstätte für Katecheten, christliche Lehrer und Lehrerinnen und deren Angehörige. Inmitten der herrlichen Gebirgswelt. 1000 Meter über dem Meere. Das Stubaital gilt als eines der schönsten Täler Tirols.

Günstige Verbindungen führen den Reisenden in einer Stunde von Innsbruck zum Habichtshof.

Der Habichtshof ist ein gutgeführtes Haus mit 21 freundlichen Zimmern mit insgesamt 40 Betten. Einige Zimmer sind mit Balkon bzw. fließendem Kalt- und Warmwasser ausgestattet. Hauskapelle, Hausbücherei usw. Tägliche Postzustellung. Der nahe Wald mit eigenen Ruheplätzen und ausgedehnter Spiel- und Liegewiese. Ausgangspunkt für prächtige Touren.

Verpflegung: Die gutbürgerliche österreichische Küche liefert sorgfältig bereitete Kost.

Anfragen und Anmeldungen außer der Betriebszeit an die Heimleitung Habichtshof, Innsbruck, Grillparzerstraße 5/II, Telefon 7 71 44. Internationaler Postschein erbeten.

Sommersaison: 15. Juni bis 15. September. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise.

Bücher

RICHARD GUTZWILLER: *Meditationen über Johannes*. Benziger-Verlag, Einsiedeln. 360 S., Ganzleinen Fr. 9.80.

Schon der Gedanke, daß dieses Werk auf dem Sterbelager einem schwerkranken Leib von ungebrochenem Geiste abgerungen wurde, gebietet Ehrfurcht.

Alles, was wir an Gutzwiller von je bewunderten seine Klarheit, sein Blick fürs Wesentliche und seine Sicht der Zusammenhänge, sein oft frappantes Aufhellen dunkler Stellen der Schrift und das Hineinleuchtenlassen ihrer Wahrheiten ins heutige Leben, zeichnet auch dieses Buch aus. Es ist darin viel die Rede vom ewigen Leben, dem der Verfasser entgegenschah, als er schrieb.

Es ist ein echtes religiöses Betrachtungsbuch. Es führt zu Jesus (der Verfasser nennt ihn zwar lieber Christus), der selber ewiges Leben ist. P. A. L.

ADOLF PORTMANN: *Alles fließt*. Rückblick und Ausblick eines Biologen. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel 1959. 45 S., Fr. 3.50.

Immer wieder überrascht uns der große

Basler Zoologe mit seinen neuen Themastellungen in Radiovorträgen und Fernsendsendungen, und immer wieder finden seine Vortragszyklen das ungeteilte Interesse einer großen Hörerschaft. Daß diese Radiozyklen jeweils im Druck erscheinen, entspricht einem ausgesprochenen Bedürfnis. Diesmal macht uns der Autor mit Erlebnissen seiner Jugendjahre vertraut, die ihn zum Biologen geprägt haben dürften. Nicht ohne leichte Wehmut wird das Ablösen der Bildfunktion durch die Verstandesfunktion, des reinen Farben- und Formerlebnisses durch das bewußte Reizbild während einer Generation vermerkt. Wenige Jahrzehnte wissenschaftlicher Forschung haben zu einem neuen Weltbild geführt, das viele Ansichten verändert und dabei manch Positives geschaffen hat. Portmann zeigt, wie das früher mehr Erlebnishaft mit dem heute mehr Verstandesmäßigen in abgewogener Harmonie zu pflegen ist, ein Anliegen jedes aufgeschlossenen Lehrers. H. Güntert

GEORG V. REUTERN: *Hellas*. Ein Führer durch Griechenland aus antiken Quellenstücken. Urtext und Übertragung. 3., veränderte Auflage. Ernst Heimeran Verlag, München 1958. 288 S., DM 9.80. Aus griechischen und lateinischen Tex-

Für den Musikunterricht im Schulzimmer

das kleinste Klavier

nur 99 cm breit und ca. 60 kg schwer – Preis Fr. 1550.–, auch in Miete erhältlich.

Pianohaus Ramspeck Zürich 1, Mühlegasse 21, Tel. 32 54 36

Berücksichtigt

die Inserenten

der

«Schweizer

Schule»

Schweizerschule Florenz

Auf Beginn des Schuljahres 1960/61 (Stellenantritt 1. Oktober 1960) ist die

Hauptlehrstelle für Deutsch

neu zu besetzen. Es handelt sich um Unterricht auf progymnasialer Stufe. Die Befähigung, Anfängerunterricht in *Englisch* zu erteilen, ist besonders erwünscht. Die Zuteilung anderer Nebenfächer bleibt vorbehalten.

Die Entlohnung entspricht den vom Eidg. Departement des Innern aufgestellten Normen.

Anwärter, welche Inhaber eines Hochschulstudiums oder eines Sekundarlehrerpatents sein sollen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit Zeugniskopien baldmöglichst einzureichen an das *Hilfskomitee für Auslandschweizerschulen, Alpenstraße 26, Bern*, welches genauere Auskunft über die Lehrstelle erteilen kann. Dem Bewerbungsschreiben sind beizulegen: Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Liste von Referenzen und Photo.